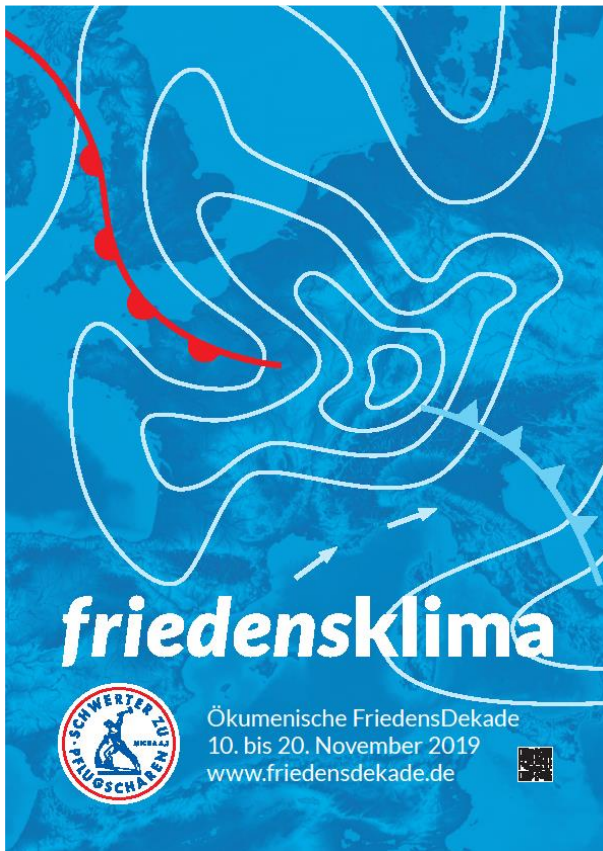


GEMEINDEBRIEF DER ZIONSGEMEINDE BETHEL – PFARRBEZIRK BETHEL

ZIONS BRIEF

AUSGABE NR. 98:
NOVEMBER 2019 – DEZEMBER 2019 – JANUAR 2020



BETHELER FRIEDENSTAGE IM NOVEMBER
(ANKÜNDIGUNG AUF SEITE 10)

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

FEIERABENDMAHL AUF DEM BETHELPLATZ
IM RAHMEN VON NAZARETH PUNKT SECHS AM 30. AUGUST

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

KONZERT ZUM 40. ORGELGEBURTSTAG IM ABENDFRIEDEN
AM 2. OKTOBER U. A. MIT DEM BLOCKFLÖTENQUARTETT „FLAUTO DOLCE“

GEISTLICHES WORT

Segnet, die euch verfolgen; segnet, und verfluchet sie nicht. (Röm 12, 14)

Wie geht man um mit so einer Mahnung in einer Zeit, in der Christen um ihres Glaubens willen verfolgt werden; in der Anschläge verübt werden, weil man die Karikatur über die eigene Religion nicht ertragen kann; in einer Zeit, in der selbst ernannte Verteidiger abendländischer Werte gerade diese Werte missachten und dumpfe Parolen pflegen sowie die Ausgrenzung anderer Kulturen propagieren? Mit „Abendland“ hat das wenig zu tun, mit christlichem schon gar nicht. Bereits die ersten Christen sahen sich mit Vorurteilen und Verleumdungen konfrontiert. Das ist heute in vielen arabischen und manchen afrikanischen Ländern wieder so (siehe Seite 16). Paulus empfiehlt in seinem Brief an die Gemeinde in Rom das Segnen der Verfolger, die Überwindung des Bösen durch das Gute.

Selbst denen gegenüber Liebe üben, die einem nach Leib und Leben trachten – ist das nicht zu viel verlangt? Gibt es nicht ein legitimes Interesse am Schutz von Leib und Leben, dem eigenen und dem der Angehörigen, Freunde, unschuldig Verfolgten? Ja, das ist so, und das muss auch deutlich benannt werden. Das Segnen der Verfolger heißt nicht, ihre Taten billigend in Kauf zu nehmen oder gar gutzuheißen. Es kann darum auch nicht heißen, sich auf eine Position zurück-

zuziehen, die die Verfolgten, Misshandelten und von Mord Bedrohten sich selbst überlässt. Das wäre geradezu eine Verhöhnung der Mitmenschlichkeit und hätte mit dem Segnen der Verfolger, von dem Paulus spricht, nichts zu tun.

Der Weg, den Paulus empfiehlt, ist auch nicht etwa eine romantische Schwärmerei von Leuten, die keine Erfahrungen damit gemacht hätten, was einem Feinde antun können. Ganz im Gegenteil! Was es bedeutet, einer feindseligen Umwelt ausgesetzt zu sein, in Angst davor zu leben, dass einem Menschen nach dem Leben trachten, dass man verfolgt und angezeigt wird – all das kannten die frühen Christen sehr gut. Umso eindrücklicher ist das Ethos, das sie in dieser Lage entwickelten. Es lohnt sich, daran zu erinnern, gerade in unserer derzeitigen Situation, in der religiöse und kulturelle Unterschiede zunehmend zu Abgrenzungen und gewaltsamen Konflikten führen. Das christliche Ethos der Feindesliebe, an das Paulus erinnert, lässt sich die Logik der Vergeltung nicht aufzwingen. Diese Logik führt ins Verderben, denn sie überwindet das Böse gerade nicht, sondern steigert es noch. Feindesliebe kann dagegen etwas sehr Rationales und Lebensdienliches sein: Ein Ethos der kühlen Köpfe, die weiterdenken als bis zum nächsten Vergeltungsschlag; ein Ethos, das dem Gegenüber Segen zuspricht und damit die Hoffnung nicht aufgibt. *Pastor Hans-Peter Melzer*

ADRESSEN AUS DER GEMEINDE

www.zionsgemeinde-bethel.de

Gemeindeamt

Öffnungszeiten

Sekretärin

Pfarrer

Sareptaweg 4 ☎ 144 3190, Fax 144 4397

Mo-Do 08:00-16:00 Uhr; Fr 08:00-12:00 Uhr

Anna Janz-Meurer zion@bethel.de

Hans-Peter Melzer, Bethelweg 94 ☎ 15 03 77

Gemeinderaum

Assapheum, Bethelplatz 1

Gemeinde-Bücherei

Assapheum, Bethelplatz 1 ☎ 144 3383

Leitung

Andrea Wesenberg buecherei@bethel.de

Öffnungszeiten

Di & Do 15:00-18:00 Uhr; Sa 09:30-11:30 Uhr

Haus der Jugend

Leitung

Gosen, Grete-Reich-Weg 10 ☎ 144 3773

Carsten Vogt hausleitung@hdi-gosen.de

Posaunenmission

Leitung

Grete-Reich-Weg 1 ☎ 144 3165

Joachim von Haebler joachim.vonhaebler@bethel.de

Zionskirche

Am Zionswald 9 ☎ 144 3906

Küster

Thomas Wehmeyer thomas.wehmeyer@bethel.de

Kantorei

Leitung

Sareptaweg 4 ☎ 144 3774

Christof Pülsch kantorei@bethel.de

Sekretärin

Heike Kämper (Mo & Di 13:00-15:00 Uhr)

Bezirksausschuss Bethel (Teilpresbyterium)

Dewenter, Daniel

☎ 52 89 07 12 (Kindertagesstätten, Cajamarca-Ausschuss)

Domke, Claudia

☎ 0173-51 94 714 (Jugendausschuss, Gottesdienstausschuss)

Ehlers, Jutta

☎ 0176-41 02 84 00

Hufnagel, Ingrid

☎ 144 4931 (Friedhofsausschuss, Gottesdienstausschuss)

Meyer, Almut

☎ 65 232 (Mitglied der Kreissynode, Gottesdienstausschuss)

Schulz, Dr. Reinhard

☎ 144 3759 (stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung, Gottesdienstausschuss)

Warmuth, Stefan

☎ 77 01 34 86 (Cajamarca-Ausschuss, Diakonische Aufgaben, Gottesdienstausschuss)

Witt-Lindemann, Mareike

☎ 91 51 539 (Kirchenmusik-Ausschuss)

Ev. Kindertagesstätten

Windspiel

Landgrafweg 15 ☎ 144 3239, Leitung: Kathrin Homann

Erdenreich

Bethelweg 84 ☎ 144 2477, Leitung: Kerstin Kley-Groenhagen

Lichtblick

Gadderbaumer Str. 33b ☎ 144 4084, Leitung: M. Dunkum & M. Schaak

Seelsorge-Dienst (Sekretariat)

Nicole Reimer

☎ 144 4594 nicole.reimer@bethel.de

Ortschaftsreferat

Fred Müller

☎ 144 5353 fred.mueller@bethel.de

Spendenkonto der Zionsgemeinde

IBAN: DE52 4805 0161 0006 4519 83

BIC: SPBIDE33XXX (Sparkasse Bielefeld)

Bitte mit der Angabe des Verwendungszweckes

INHALT

Geistliches Wort.....	S. 03
Adressen.....	S. 04
Aktuelles	
Aus dem Presbyterium.....	S. 06
Aus der Redaktion I.....	S. 06
Aus der Redaktion II.....	S. 16
Kirchenwahl 2020.....	S. 07
Betheler Friedenstage.....	S. 10
Wir sind Zion: Meike Drechsler.....	S. 11
Neue Mitarbeiterin: Kathrin Homann.....	S. 12
Aus dem Ortschaftsreferat: Aktuelles.....	S. 12
Umweltthemen II.....	S. 13
Filmvorführung im Assapheum: Befreit.....	S. 16
Haus der Jugend Gosen: Regelmäßige Termine.....	S. 17
Gruppen & Kreise: Termine.....	S. 18
Abendkreis der Frauen: Ausflug nach Rietberg.....	S. 19
Gemeindebücherei: Neuerscheinungen.....	S. 20
Buchempfehlung.....	S. 21
Musik	
Musik auf den Friedhöfen am Ewigkeitssonntag.....	S. 22
Aus der Kantorei.....	S. 23
Konzerte.....	S. 26
Adventssammlung der Diakonie.....	S. 28
In unserer Gemeinde: Getauft – Getraut – Verstorben.....	S. 29
Gottesdienste	
Regelmäßige Gottesdienste in Bethel.....	S. 30
Gottesdienst in einfacher Sprache am 2. Advent.....	S. 30
Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel..	S. 30
Gottesdienste in der Zionskirche.....	S. 32

IMPRESSUM

Redaktion: Katharina Dewenter, Paul-Friedrich Klein, Hans-Peter Melzer, Almut Meyer, Christof Pülsch; Redaktionsschluss für den Zionsbrief Nr. 99 (1. Februar bis 30. April): 18. Dezember; Beiträge bitte an zion@bethel.de und kantorei@bethel.de (Betreff: Zionsbrief 99).

AUS DEM PRESBYTERIUM

Die Kindertagesstätte Windspiel in Bethel und die Kindertagesstätte Nobeia in Eckardtsheim haben das **Evangelische Gütesiegel BETA** erhalten. Damit wurden den Einrichtungen ein hoher Standard und ein gutes Qualitätsmanagement bescheinigt. Die Prüferinnen vom Diakonischen Institut für Qualitätsentwicklung hoben in ihren Berichten besonders die engagierte Arbeit in den Teams sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Träger hervor. Die Kindertagesstätte Erdenreich in Bethel ging erst im September in das Zertifizierungsverfahren.

Der Bezirksausschuss Bethel hat die **Rückmeldungen und Diskussionen der Gemeindeversammlung** im Juli ausgewertet: Die Aushänge der Gruppen und Kreise sowie der Gottesdienste in den Schaukästen wurden bereits überarbeitet. Alle Postbezieher des Zionsbriefs wurden gefragt, ob sie die postalische Zusendung des Gemeindebriefs weiter wünschen. Für den Besuchsdienst konnten zwei neue Mitarbeiter*innen gewonnen werden. Die Friedensgebete am jeweils ersten Dienstag im Monat werden gut ange-

nommen und weitergeführt. Über Gemeindeglieder, die beim Austeilen des Abendmahls helfen, würden wir uns sehr freuen. Hierzu gab es bisher noch keine Rückmeldungen.

Die Zionsgemeinde Bethel ist mittlerweile die einzige verbliebene Anstaltskirchengemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen. In Gesprächen mit Vertretern des Landeskirchenamtes wurde über eine geplante Änderung des Kirchengesetzes über Anstaltskirchengemeinden in der EKvW beraten. Die Änderungen lassen der Zionsgemeinde Bethel die Möglichkeit, ihre Buchführung und das Finanzmanagement im Benehmen mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen zu regeln.

Neben den Kirchengemeinden Babenhäusen und der reformierten Kirchengemeinde Bielefeld zählt die Zionsgemeinde Bethel zu den drei Gemeinden im Kirchenkreis Bielefeld, die im Zeitraum 2017 bis 2018 Gemeindeglieder hinzugewonnen haben. Insgesamt verlor der Kirchenkreis in diesem Zeitraum 2,76% (in absoluten Zahlen: 2.623) seiner Gemeindeglieder.

AUS DER REDAKTION I

Wenn der Schiedsrichter im Spielbericht nicht erwähnt wird, hat er seinen Job gut gemacht. Wenn die Redaktion keine Resonanz aus der Leserschaft erreicht, ist alles perfekt. Das bezweifeln wir: Es geht bestimmt noch besser.

Bitte schicken Sie uns Ihre Vorschläge! Wir versprechen, uns mit ihnen zu befassen, und was sich verbessern lässt, ändern wir gerne. Es ist schließlich *Ihr* Gemeindebrief.

KIRCHENWAHL 2020 – GEMEINDE BEWEGEN

Am **Sonntag, den 1. März** 2020 finden die Kirchenwahlen in der Evangelischen Kirche von Westfalen statt. Mehr als nur eine turnusmäßige Wahl. Kirchenwahl bedeutet: Gemeinde bewegt und gestaltet mit bei ihrer verantwortlichen Leitung. Ein erster Schritt des Wahlverfahrens ist die ...

KANDIDATENSUCHE

Vielleicht gehören gerade Sie zu denjenigen, die demnächst als Presbyter oder Presbyterin das Gemeindeleben verantwortlich mitgestalten wollen. Es ist eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Sie macht manchmal Mühe, aber auch Spaß. Das Presbyteramt erweitert den eigenen Horizont und geschieht bei uns in einem vertrauensvollen und bereichernden

Miteinander. In der Zionsgemeinde nennt sich das Presbyterium „Gemeindevertretung“. Es setzt sich aus den gewählten Presbytern der Pfarrbezirke Bethel und Eckardtsheim, den beiden Gemeindepfarrer*innen sowie drei Mitgliedern des Vorstands der v. Bodelschwingschen Stiftungen (vBS) zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kandidatur.

INFORMATIONEN ZUM PRESBYTERAMT

Die Amtszeit beträgt vier Jahre, ein überschaubarer Zeitraum, um sich einzuarbeiten und etwas zu bewegen. Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde wählen können, braucht es deutlich mehr Kandidat*innen als Plätze: Alle volljährigen Frauen

und Männer unter 75 Jahren, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen.

Wenn sich nur so viele

Kandidat*innen finden, wie Plätze im Presbyterium zu besetzen sind, gelten sie nach Kirchenrecht als gewählt. Die Mitglieder tragen mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern sowie Mitgliedern

des Vorstands der vBS echte Leitungsverantwortung in der Gemeindevertretung. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmern sich um Mitarbeitende und Finanzen. Das Presbyterium berät den Vorstand in Haushalts- und Arbeitge-

berangelegenheiten. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in beweg-

ten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind also gefragt – Kirchenmusik, Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Theologie, Bauwesen oder Finanzen.



gemeinde
bewegen

SPRECHEN SIE MIT UNS UND MITEINANDER

Im Pfarrbezirk Bethel sind turnusgemäß alle sieben Presbyterstellen neu zu besetzen (wobei die bisherigen Presbyter*innen erneut kandidieren können). Vielleicht interessieren Sie sich für das Amt des Presbyters und der Presbyterin und möchten mehr erfahren. Ihr Presbyterium und Ihr Gemeindepfarrer nehmen sich gerne Zeit, um über die Gemeinde und das Amt zu informieren. Sprechen Sie uns an! Und sprechen Sie miteinander. Helfen

Sie, Kandidat*innen für das Ehrenamt der Gemeindeleitung zu finden. Jeder Kandidat und jede Kandidatin wird schriftlich vorgeschlagen. Ein **Wahlvorschlag** muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben werden. Die nötigen Formulare sind im Gemeindebüro und in der Kirche erhältlich; und natürlich sind wir bei der Erstellung der Wahlvorschläge behilflich.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am **Mittwoch, den 13. November**, findet im Anschluss an das Friedensgebet in der Zionskirche eine **Gemeindeversammlung** in der **Zionskirche** statt. Das Friedensgebet beginnt um 19:00 Uhr, die Gemeindeversammlung **um ca. 19:30 Uhr**. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. In dieser Versammlung wird über das Amt des

Presbyters / der Presbyterin und über das Wahlverfahren informiert. Und natürlich geht es darum, Bewerber*innen für das Presbyteramt zu benennen. Bis zum Freitag, den **29. November** können **Wahlvorschläge** bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

BEKANNTMACHUNG DER KANDIDATEN

Am **Sonntag, den 26. Januar**, wird der **bestandskräftige Wahlvorschlag** mit allen Kandidat*innen in den Gottesdiensten **abgekündigt**. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden dazu nach Möglichkeit auch im Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Zionskirche anwesend sein. Beim anschließenden Kirchenkaffee kann man mit ihnen ins Gespräch kommen. Im

nächsten Zionsbrief (der erscheint Mitte Januar) werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Sollte es nur so viele Kandidat*innen geben wie Stellen im Presbyterium zu besetzen sind, gelten die vorgeschlagenen Bewerber mit der Abkündigung des bestandskräftigen Wahlvorschlags als gewählt, sofern es keine Einsprüche gibt.

AUSLEGUNG DES WAHLVERZEICHNISSES

Für die Kirchenwahl 2020 wird ein Verzeichnis aller wahlberechtigten Gemeindeglieder erstellt (Wahlverzeichnis).

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat, und, soweit die Verpflichtung dazu besteht, zu den

kirchlichen Abgaben beiträgt. Das Wahlverzeichnis für den Pfarrbezirk Bethel wird für die Zeit vom **27. bis 31. Januar 2020 (Montag bis Freitag) im Gemeindebüro (Sareptaweg 4) von 08:00 bis 16:00 Uhr** ausgelegt. Am **Sonntag, den 2. Februar**, liegt es zusätzlich **nach dem Gottesdienst in der Zionskirche** aus. Von der Eintragung in das Wahlverzeichnis

ist die Befugnis zur Teilnahme an der Wahl abhängig. Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie im Wahlverzeichnis stehen. Falls Sie das Wahlverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können Sie innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen (bei folgender Adresse: Zionsgemeinde Bethel, Sareptaweg 4, 33617 Bielefeld).

WAHLBENACHRICHTIGUNG UND BRIEFWAHL

Im Februar werden die Gemeindeglieder mit Wahlbenachrichtigungskarten noch einmal an den Wahltermin erinnert. Wer nicht persönlich in das Wahllokal kommen kann, hat die Möglichkeit zur Briefwahl. Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen können persönlich oder durch bevollmächtigte Personen mündlich oder

schriftlich im Gemeindebüro (Zionsgemeinde Bethel, Sareptaweg 4, 33617 Bielefeld) gestellt werden. Bevollmächtigte haben eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Die Wahlbriefe müssen bis zum 1. März, dem Wahltag, zurückgeschickt werden.

WAHLTAG

Das **Wahllokal** in Bethel ist am **Sonntag, den 1. März**, der **Gemeinde-raum im Assapheum**. Von **09:00 bis 17:00 Uhr** besteht dort die Möglichkeit zum Wählen. Danach werden dort vom Wahlvorstand, der die Wahlhandlung leitet, die Stimmen ausgezählt. Wer mag, kann anschließend gerne ins Assapheum kommen, um das noch in-



gemeinde
bewegen

offizielle Ergebnis zu erfahren: Inoffiziell deshalb, weil in den nächsten Tagen die gewählten Kandidat*innen noch schriftlich benachrichtigt werden und sie schriftlich erklären müssen, dass sie die Wahl annehmen. Offiziell wird das **Wahlergebnis** in den **Abkündigungen** der Gottesdienste am **15. März** (und in allen Schaukästen) mitgeteilt.

EINFÜHRUNG DER PRESBYTER*INNEN

Am **Sonntag, den 22. März** werden die gewählten Presbyter*innen im **Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Zionskirche** in ihr Amt eingeführt.

BETHELER FRIEDENSTAGE – FRIEDENSKLIMA

Mit dem Motto „*friedensklima*“ möchte der Trägerkreis der Ökumenischen Friedensdekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. Die Veränderungen des Klimas werden eine weitere Ursache für Flucht und Migration sein; ebenso entwickeln sich Konflikte und Kriege um natürliche Ressourcen als Folge des Klimawandels. Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und

Empathie ausdrückt. Im Umgang miteinander, im Umgang mit gesellschaftlichen Minderheiten ebenso wie in der Sprache kommt eine zunehmende Respektlosigkeit dem Anderen und dem Fremden gegenüber zum Ausdruck, -auch in der politischen Auseinandersetzung.

In den Betheler Friedenstagen gestalten verschiedene Gruppen unserer Ortschaft ihre Sicht auf das Thema und laden in zwei Gottesdiensten und fünf Friedensgebeten zum Nachdenken über biblische Perspektiven und zum Gebet ein.

Friedensgebete

Montag, 11. bis Freitag, 15. November, jeweils 19:00 Uhr

Mo	Bethel.regional (Bewohner*innen mit Doris von Haebler)
Di	Gruppe „jung & alt“ (Anne Pape & Team)
Mi	Stiftungsbereich Schulen (B. Manschmidt, C. Polkläsener-Kruse & Team)
Do	Männerkreis der Zionsgemeinde (Gerhard Siebel & Team)
Fr	Büro für Leichte Sprache (Marlies Thiering-Baum & Team)

Gottesdienste

Sonntag, 10. November, 10:00 Uhr

Auftaktgottesdienst

anschließend mit einem Mittagsteller Suppe

Konfirmand*innen aus dem Jugendhaus Gosen, der Jugendchor der Neuen Schmiede (Leitung: Nele Lunkenheimer), Carsten Vogt, Pastor Hans-Peter Melzer

Mittwoch, 20. November, 18:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag

(Friedensgruppe der Zionsgemeinde)

Lassen Sie uns gemeinsam für die Anliegen von Recht, Gerechtigkeit und Frieden eintreten und beten!

WIR SIND ZION: MEIKE DRECHSLER (GEMEINDEPRAKTIKANTIN)

Die Rubrik WIR SIND ZION porträtiert immer Personen oder Gruppen, die unsere Gemeinde ausmachen, dieses Mal mit Meike Drechsler erstmalig eine Person, die nur auf Zeit – als Gemeindepraktikantin – Teil der Zionsgemeinde war.

Im Rahmen meines Theologiestudiums in Heidelberg war ich im September für vier kurze Wochen in Bethel und Eckardtsheim als Gemeindepraktikantin unterwegs und durfte viele spannende Begegnungen erleben.

Ich bin geprägt durch eine Kindheit in einem Dortmunder Pfarrhaus und ein Freiwilligenjahr in der deutschen Auslandsgemeinde in Paris, in dem ich zum ersten Mal Gemeinde ganz intensiv mitgestalten konnte, was mich bereichert und schließlich zu der Entscheidung für das Pfarramt gebracht hat.

Hier in Zion konnte ich viel Neues lernen und Fragen sammeln, die ich mit in die nächsten Semester nehmen werde.

Schwerpunktmäßig beschäftigt mich im Studium die Diakoniewissenschaft, die in Heidelberg ein eigenes Institut innehat. Wie ein theologisches Profil aussehen kann, worin genau die Verantwortung der Kirche den Menschen gegenüber besteht, was die Bibel uns heute noch zu sagen hat und wie man diese frohe Botschaft zu den Menschen bringt – all das sind die spannenden Fragen, die uns Studierende der Theologie umtreiben und auf die man auch Teilantworten in einem Gemeindepraktikum finden kann. Darum habe ich mir Bethel bewusst als Praktikumsort ausgesucht, um das, worüber man in der Theorie viel diskutiert, einmal aus der Nähe zu betrachten.

Von der KiTa bis zum Seniorenkreis durfte ich die ganze Vielfalt der Gemeinde und damit auch des Pfarrberufes miterleben, was mich einmal mehr gespannt gemacht hat auf meine spätere Arbeit. Und so packe ich meine Koffer wieder mit einigen neuen Erfahrungsschätzen im Gepäck.

Meike Drechsler

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
ENTFERNT

NEUE MITARBEITERIN: KATHRIN HOMANN

Mein Name ist Kathrin Homann und ich bin seit Oktober 2019 die neue Leitung der Kindertagesstätte Windspiel. Zuvor habe ich 15 Jahre lang eine Kita in Trägerschaft einer Elterninitiative geleitet.

Doch angefangen Erzieherin zu werden habe ich schon in den 1990er Jahren in der damaligen Kollegschule am Zionswald.

Mein erstes Praktikum fand in der Kita Erdenreich statt, mit dem ich viele gute Erinnerungen verbinde. Somit habe ich schon da einen ersten Einblick in eine Kita der Zionsgemeinde erhalten.

Privat lebe ich seit 2017 mit meiner Familie in der Ortschaft und fühle mich sehr wohl hier in Bethel, so dass ich mich nun sehr darüber freue, auch hier zu arbeiten.

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
ENTFERNT

AUS DEM ORTSCHAFTSREFERAT: TEMPO-30-PIKTOGRAMME & STROMKÄSTEN

Auf Antrag des Ortschaftsreferenten bei der Bezirksvertretung Gadderbaum - aktiv vom Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld unterstützt - sind an acht Stellen in der Ortschaft Piktogramme „Tempo 30“ auf den Straßen bewilligt worden. Sie werden demnächst von der Stadt Bielefeld aufgebracht.



Um diese Maßnahme zur Verkehrssicherheit noch zu unterstützen, werden durch das Ortschaftsreferat zudem 20 mit Schmierereien überzogene Stromkästen neu gestaltet.

Wie bereits bei anderen Kunstgestaltungen in der Ortschaft (z.B. durch unsere Kindergärten) haben die Stadtwerke Bielefeld diese Neugestaltung

freundlicherweise genehmigt. Diese ansonsten grauen Stromkästen werden in Zukunft Tempo-30-Motive mit heimischen Tieren schmücken und hoffentlich dazu beitragen, dass auch

dadurch Autofahrer*innen immer wieder an das sinnvolle Tempolimit erinnert werden und es weniger Geschwindigkeitsübertretungen in unserem sensiblen Ortschaftsgebiet gibt.

AUS DEM ORTSCHAFTSREFERAT: UMWELTTHEMEN IN BETHEL II

In dieser Ausgabe – wie schon in der vorherigen und auch der zukünftigen – berichtet Ortschaftsreferent Fred Müller über aktuelle Umwelt-, Klima- und Naturschutzfragen aus der Ortschaft Bethel.

Durch das **hohe Verkehrsaufkommen** der vielen beruflichen Pendler*innen belasten unfreiwillig **Abgase, Luftverschmutzung und Lärmemissionen** uns und unsere Umwelt. Diese lassen sich nur bedingt verhindern, aber zumindest einschränken. Manche Menschen könnten den etwas unbequemerem bzw. sportlicheren Weg mit **ÖPNV** bzw. **Fahrrad** nehmen, aber für eine Vielzahl von denen, die hierherkommen, ist das einfach praktisch nicht möglich und/oder im Einzelfall sehr aufwändig. Dennoch erlebe ich, dass das Thema „Rad-Mobilität“ auch durch die Zunahme an E-Bikes an Attraktivität gewinnt. In verschiedenen Einrichtungen und Häusern sind inzwischen Fahrräder zur betrieblichen Nutzung angeschafft worden. Das geht wesentlich unbürokratischer als „Jobrad-Leasing-Modelle“. Bei aller Einschränkung kann ich für die Ortschaftsentwicklung festhalten, dass das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement den Zielen einer **umweltverträglichen und ökonomischen Abwicklung des Verkehrs, der Intensivierung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (ÖPNV) sowie der Stärkung des Radverkehrs** folgt. Das wird an zahlreichen Maßnahmen erlebbar wie:

- der **Verbesserung der Fußwegebeziehungen**, z. B. zwischen dem Hotel Lindenhof und dem Remterweg

oder dem Neubau des Fußweges im Bohnenbachtal, an dem gerade ein neues Verbindungsstück zur Werkstatt Eicheneck und dem angrenzenden Wohngebiet im Bau ist. Zudem wird auch die Treppenanlage vom Bohnenbachweg zum Hotel Lindenhof als attraktive Abkürzung momentan erneuert.

- der Erstellung von **Fahrrad-Abstellanlagen**, z. B. am Berufskolleg und an der Hauptverwaltung, die mit den Möglichkeiten der Einnahmen durch die Parkraumbewirtschaftung auch noch weiter ausgebaut werden.
- der Einführung von E-Autos, z. B. im Dankort, im Stiftungsbereich proWerk und aktuell im EvKB zur **E-Mobilität**;
- der Unterstützung und Subventionierung des **Job-Tickets** für den ÖPNV mit derzeit ca. 2.630 Job-Tickets (1997 waren es noch 564) usw. Dabei profitieren wir als Bethel-Mitarbeitende bekanntlich von den Vorzugspreisen für Unternehmen (4,5% freiwilliger Arbeitgeberzuschuss).

Der **Ausbau unserer Fußwegeverbindungen** ist auch ein Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur für mobilitätseingeschränkte Menschen. Diese ausgebauten Wege bieten allen Menschen die Möglichkeit, auch in schlechten Wetterlagen fast autofrei vom Bethel-Eck bis zum Teutoburger Wald zu gehen. Dabei verläuft ein gro-

Der Teil der Wege durch Landschaftsschutzgebiete, weshalb die Wege nur in einer Breite von 1,5 m genehmigt wurden.

Viele Bürger*innen beschwerten sich im Winter über ein „zu viel“ oder „zu wenig“ an **Streusalz** und einen Mangel an alternativem Streugut (kleine Steine/Split). Dort, wo alternatives Streugut eingesetzt wurde, gab es jedoch auch Beschwerden, weil es in den Einrichtungen unter den Türen hängen bleibt, die Böden zerkratzt und noch Wochen später aus kleinen Ritzen hervorkommt. So gilt es für die Kolleg*innen aus dem Gartenbau in jedem Winter eine angemessene Balance in dieser Frage zu finden, um die Ortschaft so trittsicher wie nötig, den Verbrauch an Streumitteln aber so niedrig wie möglich zu halten und weiter über Alternativen nachzudenken.

Erfreulicherweise hat sich auch das **Car-Sharing-System** in Bethel in den letzten Jahren ausgeweitet. Fahrzeuge können inzwischen an fünf Ausleihstationen gemietet werden. Das Cambio-System funktioniert, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, hervorragend. Die Firma hat faire Konditionen und senkt auch mal die Kilometerpauschale, wenn die Ölpreise sinken. Über die Bezirksvertretung Gadderbaum habe ich einen Antrag gestellt, um an verschiedenen Stellen der Ortschaft Bethel **Piktogramme für Tempo 30** auf die Straßen zu bringen, denn der langsamere fließende Verkehr ist nicht nur sicherer, sondern z. B. durch die geringere **Lärmbelastung** auch (etwas) umweltfreundlicher.

Wer einmal die Hochwasserschäden an der Bernhard-Mosberg-Werkstatt und bei Meyer-Menue vor einigen Jahren gesehen hat, der weiß, wie wichtig die **Maßnahmen zum Hochwasserschutz** in Bethel sind. Nicht nur das Regenrückhaltebecken wurde für 200.000 € auf die maximale Tiefe gebracht (dort stieß man dann bereits auf Grundwasser), sondern auch der so genannte Mamre-Teich (oberhalb des Ententeiches auf der anderen Quellenhofweg-Seite) entsprechend ausgebaut. Zudem konnte beobachtet werden, wie sich nach aufwändigen Renaturierungsmaßnahmen gegenüber dem Mamre-Teich der Kerchbach nun wieder Richtung Ententeich schlängelt und die so genannte „**Blänke**“ gebaut wurde. Das ist ein flaches Gewässer, das periodisch gefüllt ist und vielen Tieren als Nahrungsgewässer dient; auch Amphibien können hier ihren Nachwuchs ins Leben starten lassen.

Noch immer muss von Zeit zu Zeit daran erinnert werden, dass – neben der wesentlichen **Müllvermeidung (!)** – die **Verwertung der Abfälle** eine wichtige Rohstoffquelle ist, auf die nicht verzichtet werden kann. Manchmal ist aber auch noch Unwissenheit und nicht nur Nachlässigkeit der Grund für unzureichende Mülltrennung (z. B. in manchen Büromülleimern). Dann braucht es eine Schulung der Menschen in Abfallvermeidung und Mülltrennung. Ein neues Schulprojekt zur **Gestaltung der Mülleimer** an der Tonkuhle (um sie attraktiver und einladender aussehen zu lassen) soll noch 2019 anlaufen.

Thema **Recycling**: Die Brockensammlung ist ein Anlaufpunkt für viele Menschen und zeigt, dass nicht alles gleich neu gekauft und vieles sehr gut verwertet werden kann. Darüber hinaus aber auch in kleineren Themen, sei es bei der Sammlung alter Druckerpatronen oder durch das Aufstellen von Sammelkartons für alte Stifte und Kugelschreiber, die einem Recyclingprojekt zugeführt werden.

Damit nicht genug. Einmal im Jahr rücken wir nun bereits traditionell dem Müll in der Ortschaft mit einer gemeinsamen Aktion zu Leibe, dem Betheler- und Eckardtsheimer **Frühjahrsputz**. Im Frühling ziehen zahlreiche Mitbürger*innen, ausgestattet mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken, durch Bethel und Eckardtsheim. Seit einigen Jahren verabredet sich auch eine Gruppe von Geocachern zu dieser wichtigen Umweltaktion, und auch das Jugendhaus Gosen nimmt, wie unsere Betheler Schulen, regelmäßig an der Aufräumaktion teil. Müll, den man gar nicht gerne aufsammelt, findet sich gelegentlich auch auf unseren Gehwegen in Form von Hundekot wieder. Deshalb wurden in den letzten Jahren an verschiedenen Ein- und Ausgängen der Parkwege **Hundekottütenspende** aufgestellt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn alleine die Bestückung der Spender mit den entsprechenden Tüten kostet das Ortschaftsbudget pro Jahr mehr als 1.000 €. Seitdem wir sie aufgestellt haben, hat sich die Situation deutlich verbessert. Der Müll findet sich auch unter der Erde wieder, denn dort liegen aus

vergangen Jahrzehnten **Altlasten in Deponien**, die durch die damals übliche Entsorgung in den Boden gelangt sind. Nicht nur an der Tonkuhle, an der die Ziegel für viele Bethelhäuser abgebaut und gebrannt wurden, sind so entstandene Krater mit Bauschutt und ähnlichen Materialien wieder verfüllt worden, sondern auch im oberen Bohnenbachtal. Deshalb wurde beispielsweise beim neuen Bohnenbachpark, vor der Freilegung des Bohnenbaches, die Wasserqualität überprüft und sieht der Bebauungsplan in Bethel an der Tonkuhle keine Wohnbebauung, sondern lediglich Parkflächen und Industrie- bzw. Gewerbeflächen vor.

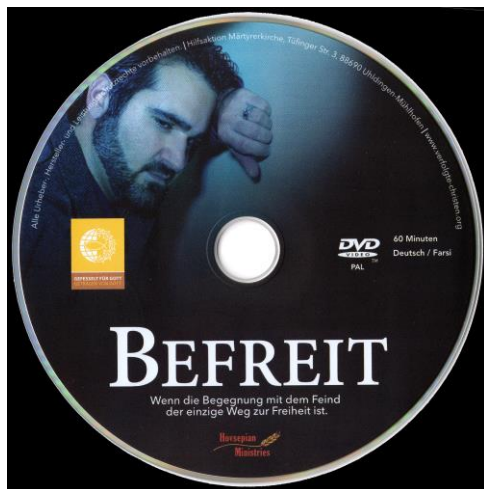
Die **Beschaffenheit des Bodens** ist aber auch beim Abriss alter Gebäude und beim Neubau Thema, denn die Anforderungen an die **Entsorgung von Bodenaushub** haben sich in den vergangenen Jahren verschärft. Selbst unbelastetes Bodenmaterial darf aufgrund bodenschutzrechtlicher Vorgabe nicht mehr ohne weiteres in der durchwurzelbaren Bodenschicht verwertet, d.h. an anderer Stelle einfach wieder abgekippt werden. Stattdessen sind ein Eignungsnachweis für das Bodenmaterial und gegebenenfalls ein Nachweis über einen Auf- bzw. Einbringungsort notwendig, bevor über die weitere Verwertung endgültig entschieden werden darf. Das ist für die Umwelt gut und richtig, im Einzelfall aber, wie ich bei verschiedenen Bauvorhaben erleben konnte, auch mit erheblichen Kosten verbunden.

Fred Müller (Ortschaftsreferent)

FILMVORFÜHRUNG AM 27. NOVEMBER: BEFREIT

„Befreit“ ist ein Film über die Verfolgung der christlichen Kirche im Iran. Im Haus eines Arztes werden Bibeln und christliche Literatur entdeckt. Er wird verhaftet und im Gefängnis umgebracht. Dieser Vorfall prägt die Gedanken und das Leben

seines jungen Sohnes Cyrus. Viele Jahre später kämpft Cyrus immer noch mit Hass und Bitterkeit. Eines Tages begegnet der junge Mann dem Mörder seines Vaters. Der Film ist eine Produktion der Brüder Joseph und Gilbert Hovsepian mit dem Fernsehsender SAT7, in dem sie die



Situation der Untergrundkirche im Iran zeigen und auch ihre eigene Geschichte mit dem inneren Kampf zwischen Anklage und Vergebung verarbeiten.

Ihr Vater Haik Hovsepian war Vorsitzender des Rats christlicher Pastoren im Iran.

Ende 1993 sagte er bei einem Treffen mit einem ausländischen Besucher: „Wenn sie mich umbringen, dann deshalb, weil ich geredet habe, nicht, weil ich geschwiegen habe.“ Am 20. Januar 1994 wurde er ermordet.

weitere Informationen:

Reinhard Schulz (Tel. 144-3759)

Der Film **Befreit** wird am **Mittwoch, den 27. November um 18:00 Uhr** im Assapheum (Gemeinderaum) gezeigt.

AUS DER REDAKTION II

Im April 2020 erscheint die 100. Ausgabe des Zionsbriefes. Vier Mal im Jahr werden Sie nun seit 1996 auf diesem Weg über wenngleich nicht alles, so aber doch vieles, was in unserer Gemeinde vor sich geht, informiert. Was ist dieser Gemeindebrief für Sie?

Magazin, Zeitung, Terminplaner, Sofort-Alt Papier? Und wie erwarten Sie die jeweils nächste Ausgabe: interessiert, gereizt, freudig, gar nicht? Wir fragen demnächst Gemeindeglieder, was dieser Brief für sie ist. Mögen Sie sich selbst oder gegenseitig das auch fragen?

HAUS DER JUGEND GÖSEN

Montag

The Rolling Gosens o. ä. für Jungen und Mädchen von 10 bis 12 Jahren,
16:15-17:45 Uhr **Neustart ab November, Tag und Zeit noch offen!**

Dienstag

Mitarbeitendenkreis monatlich, jeden 3. Dienstag, 18:00-19:30 Uhr

Jugendausschuss (JA) ca. alle 6 bis 8 Wochen, 18:00-19:30 Uhr

Konfi-Café zum Konfirmandenunterricht, 14:00-15:00 und 16:30-17:30 Uhr

Offenes Angebot für Konfirmand*innen & Freund*innen

Nawumi (Nachwuchsmitarbeitendenkreis) monatlich, jeden letzten Dienstag,
18:00-20:00 Uhr

Mittwoch

Wild Boys nur für Jungen von 7 bis 11 Jahren, 16:30-18:00 Uhr

Offener Mitarbeitertreff für Mitarbeitende aus Gosen ab 19:00 Uhr

Donnerstag

Hausmeistergruppe nach Absprache: Renovieren, Instandhalten etc.

Freitag

Holla die Waldfeen nur für Mädchen von 6 bis 10 Jahren, 16:00-18:00 Uhr

Theigo Club Theatergruppe

Samstag

Off-Kids Offener Treff für Kinder von 5 bis 10 Jahren, 10:00-12:30 Uhr

Parcoursgruppe monatlich, Turnhalle Martinschule, ab 13 Jahren,
10:30-12:00 Uhr

Fußballgruppe Hartplatz am Quellenhofweg, ab 14 Jahren, nach Absprache,
14:30-16:00 Uhr

Specials

10. November Gosen begleitet den Gottesdienst zur Friedensdekade

30. November Gosen unterstützt die Lichterkirche

20. Dezember Gosen-Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtlichen

31. Januar bis 02. Februar Gosen unterstützt die KU-Fahrt nach Greten Venn

GRUPPEN & KREISE

Abendkreis der Frauen (dienstags 14-tägig um 19:30 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartnerin: Ursel Behr, Tel.: 32 94 810

- 12. Nov Vortrag: Auf den Spuren von Michael Praetorius (Heinrich H. Stippich)
- 26. Nov Bibelarbeit: Die Samaritanerin am Brunnen (Joh 4) (Sandra Neubauer)
- 10. Dez Adventsfeier: „Wenn ich der Wirt gewesen wäre“ **um 19:00 Uhr**
- 14. Jan Bibelarbeit zur Jahreslosung (Hans-Peter Melzer)
- 28. Jan Vortrag: Der älteste Frauenberuf in der Geschichte (Ingrid Katz)

Männerkreis (donnerstags 14-tägig um 19:30 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartner: Diakon Gerhard Siebel, Tel.: 13 61 955

- 07. Nov Essen & Fasten in den drei monotheistischen Religionen (Daniela Eichhorn)
- 21. Nov Besuch der Bahnhofsmission (Josefine Georgi) **um 19:00 Uhr**
- 05. Dez Adventsfeier
- 09. Jan Bibelarbeit zur Jahreslosung (Hans-Peter Melzer)
- 23. Jan Christenverfolgung heute – ein Weckruf an uns? (Reinhard Schulz)

Seniorenkreis (freitags um 15:00 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartnerin: Diakonisse Elke Hornbruch, Tel.: 144 3196

- 08. Nov Thema der Friedenstage: Friedensklima (Hans-Peter Melzer)
- 15. Nov Christen im Gefängnis (Reinhard Schulz)
- 22. Nov Radtour durch das Baltikum (Ehepaar Beuthe)
- 29. Nov Einstimmung in den Advent (Doris von Haebler)
- 06. Dez Geschichte des Adventskranzes (Wolfgang Katz)
- 13. Dez Weihnachtsfeier (Ehepaar Hornbruch, Ilse Winkler, H.-P. Melzer)
- 03. Jan Weihnachtsliedersingen und Geburtstagskaffee in der Zionskirche
- 10., 17., 24., 31. Jan: Themen stehen noch nicht fest

Offener Erwachsenentreff (freitags um 20:00 Uhr einmal im Monat in verschiedenen Privatwohnungen)

Ansprechpartnerin: Mareike Witt-Lindemann, Tel.: 91 51 539

- 08. Nov Literaturabend bei Veronika Rödding (Schlosshofstr. 125)
- 13. Dez Adventsgebastel bei Familie Meyer (Bielsteinstr. 40) um **19:00 Uhr**
- 24. Jan Bibelarbeit zur Jahreslosung bei Familie Lindemann (Grenzweg 52)

Bibel-Kreis „Gemeinsam die Bibel entdecken“

(donnerstags 14-tägig um 19:30 Uhr)

Ansprechpartner: Reinhard Schulz, Tel.: 144 3759

www.gladtidings-bs.com

ABENDKREIS DER FRAUEN: AUSFLUG

Abendkreis der Frauen am 17. September im Bibeldorf Rietberg

Die Reise dorthin genossen wir nicht auf Kamelen, sondern im bequemen Bus. Wir konnten nur staunen, wie sehr das Bibeldorf gewachsen ist und was dort über das Jahr alles angeboten wird.

Unsere

1 ½-stündige Führung war sehr informativ, wie und wo Jesus gelebt hat.

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
ENTFERNT

Viele Bezüge zum Alten Testament wurden deutlich und besonders auch, was wir von dem jüdischen Volk in unseren Sprachgebrauch alles übernommen haben. Die Zeit war leider viel zu kurz. Ein gemütliches Kaffeetrinken, ein schneller Einkauf im Museumsladen und ein Foto rundeten den Ausflug ab.

Wir können nur empfehlen:
Ein Besuch im Bibeldorf lohnt sich!

Ursel Behr



NEUES AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Axelsson, Majgull **Dein Leben und meins** Roman, 2018. 365 Seiten
Die Lebens- und Leidensgeschichte der 70-jährigen Märit und ihres behinderten Bruders.

Dusse, Karsten **Achtsam morden**. 2019. 415 Seiten
Ein entschleunigter Kriminalroman: Der erfolgreiche Anwalt Björn wird von seiner Frau in ein Achtsamkeits-Seminar geschickt. Das verändert sein Leben.

Funke, Cornelia /Toro, Benicio de **Das Labyrinth des Fauns**
Roman. 2019. 317 Seiten
Ofelia zieht mit ihrer Familie in die Berge, wo ihr ein Faun begegnet, der ihr drei Aufgaben stellt. Kein Kinderbuch diesmal!

Gablé, Rebecca **Teufelskrone** Historischer Roman, 2019. 925 Seiten
Der 6. Band der Geschichte der Waringhams. Yvain of Waringham zieht in den Bruderkrieg zwischen Richard Löwenherz und Prinz John.

Jonuleit, Anja **Herbstvergessene** Roman, 2019. Grossdruckausgabe, 634 Seiten
Zehn Jahre lang hatte Maja keinen Kontakt mehr zur Mutter, bis diese stirbt und ihr ganzes Leben auf den Kopf stellt.

Krug, Nora **Heimat** Ein deutsches Familienalbum, 2018. (Ev. Buchpreis 2019)
Ein außergewöhnliches Buch über die Auseinandersetzung einer Familie mit der eigenen Geschichte.

Krup, Agnes **Mit der Flut** Roman, 2019. 539 Seiten
Die Geschichte Pauls und seiner Familie, von seiner Auswanderung 1920 nach New York bis hin zu Woodstock 1969.

Nesbo, Jo **Messer** Ein Fall für Harry Hole. 2019. 574 Seiten
Harry Hole ist wieder mal ganz unten, alkoholkrank, einsam und ohne Job. Er ermittelt aber trotzdem.

Ryan, Jennifer **Der Frauenchor von Chilbury** Roman, 2019. 479 Seiten
England 1940; immer mehr Männer werden in den Krieg eingezogen und der Pfarrer löst darum den Chor auf. Das lassen sich die Frauen nicht gefallen.

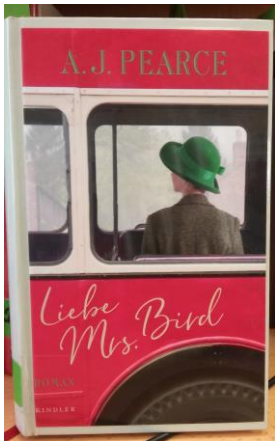
Die Bücherei ist vom 23. Dezember bis 3. Januar geschlossen, der erste Ausleihtag 2020 ist Samstag, der 4. Januar.

*Wir wünschen allen Leser*innen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!*

A. J. Pearce

Liebe Mrs. Bird

Rowohlt 2018. 411 Seiten



London 1941. Emmeline Lake möchte gerne Kriegsberichterstatlerin werden, hat aber weder Erfahrung noch einen Job. Und natürlich auch kein Geld. Also bewirbt sie sich auf eine Anzeige vom London Evening Chronicle, wo eine „zupackende, begeisterungsfähige und fleißige Teilzeit-Gehilfin“ gesucht wird. Sie bekommt die Stelle sofort, muss aber feststellen, dass ihre Chefin, Mrs. Bird, eine Dame von sehr eindrucksvoller Statur und ebensolchem Wesen ist, die eigentlich nur eine Sekretärin braucht. Besagte Dame ist nicht etwa für den Chronicle zuständig, sondern für eine Zeitschrift mit dem schönen Titel „Womans Friend“, die vor dem Krieg sicher gern gelesen wurde, allerdings nun nicht mehr ganz zeitgemäß ist. Mrs. Bird ist quasi die „Kummerkasten-Tante“ der Zeitung, die die Leserbriefe, die immer noch kommen, beantwortet. Dies tut sie aber nicht selber, dafür benötigt sie

ja ihre Sekretärin, denn sie selbst ist dauernd zu Komitee-Sitzungen jedweder Art unterwegs. Allerdings hat sie ganz bestimmte Themen, die ihrer Meinung nach auf gar keinen Fall in der Zeitung besprochen werden sollten, dazu gehören unter anderem Eheprobleme, Affären, schlüpfrige Themen usw. Emmeline bekommt eine ellenlange Liste mit Themen, die nicht an die Öffentlichkeit dürfen und versucht, nach bestem Wissen im Sinne von Mrs. Bird zu antworten, was ihr aber in zunehmendem Masse schwerfällt. Viele Frauen wissen sich keinen anderen Rat als an die Zeitung zu schreiben und erwarten, dass ihnen geholfen wird. Also macht sich Emmeline nach einiger Zeit daran, doch auf die schlüpfrigen Themen zu antworten und diese Antworten auch zu veröffentlichen, da bei manchen Briefen eine Adresse fehlt. Hinter dem Rücken Mrs. Birds! Aber unter deren Namen. Und siehe da, es geht mit den Auflagenzahlen des Blättchens wieder aufwärts, da deutlich mehr Leute Interesse daran zeigen als bisher. Aber irgendwann muss das Ganze natürlich auffliegen, da Mrs. Bird zwar ihre Zeitung nicht selbst liest, es ihr aber zugetragen wird, wie wunderbar sie doch immer antwortet auf die vielfältigen Probleme des Lebens...

Das Buch ist ein wunderbarer Schmöcker, den man in einem Rutsch lesen kann, leicht geschrieben, aber nicht seicht, es steckt eine Menge Lebensweisheit darin. Ich habe es gern gelesen und empfehle ebenso gerne weiter. *Andrea Wesenberg*

MUSIK AUF DEN FRIEDHÖFEN DER ZIONSGEMEINDE AM EWIGKEITSSONNTAG

Seit vielen Jahrzehnten musiziert die Posaunenmission Bethel am Ewigkeitssonntag auf dem Neuen und dem Alten Friedhof in Bethel. Bis vor zwei Jahren fand immer noch eine Andacht um 14:30 Uhr auf dem Alten Friedhof an den Gräbern der Familie Bodelschwingh statt. Seit dem Jahr 2018 entfällt diese Andacht.

Für die Bläser*innen der Posaunenmission ist es weniger aufwändig, das Musizieren auf den Friedhöfen im Anschluss an den Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Zionskirche durchzuführen, da sie den Gottesdienst ohnehin begleiten.

So sind wir letztes Jahr dazu übergegangen, im Anschluss an den Gottesdienst (um ca. 11:30 Uhr) auf dem Alten Friedhof und im Anschluss daran (um ca. 12:00 Uhr) auf dem Neuen Friedhof unser Choralblasen abzuhalten. Das wird auch in diesem Jahr wieder so sein.

Mit der Bitte um Verständnis für diese zeitliche Verlegung und einer herzlichen Einladung, zu den neuen Zeiten die beiden Friedhöfe zu besuchen und den Klängen zu lauschen:

Ihre Posaunenmission Bethel.

Joachim von Haebler

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

AUS DER KANTOREI

Ligeti & Stockhausen Ein zentrales Element der Musik nach 1945 ist die Erweiterung des musikalischen Materials: Nicht mehr nur Töne und Rhythmen sind Bestandteile der Komposition, sondern in wachsendem Maße auch (Neben-)Geräusche, Erwartungen des Publikums sowie räumliche und soziale Konstellationen. Zwei Komponisten, die damit operiert haben, sind György Ligeti (1923-2006) und Karlheinz Stockhausen (1928-2007), und in Konzerten am 10. und 24. November sollen sie musikalisch zu Wort kommen. Wer mehr darüber erfahren möchte, ist zu einem Einführungsvortrag am 9. November um 18:00 Uhr in der ev. Kirche Milse eingeladen. In lockerer Atmosphäre – dafür sorgen unter anderem Wein & Olivenbrot – wird der Motivation und Intention der Kompositionen nachgegangen, und es gibt Raum für Fragen. Und wer der Kantorei ein mechanisches Metronom (s.u.) für die Aufführung von György Ligetis „Poème symphonique“ (siehe Zionsbrief Nr. 97) ausleihen kann, melde sich bitte in der Kantorei (144-3774 oder kantorei@bethel.de).



Historischer Vortrag & Chorkonzert

Am 24. November wird wieder – als Kooperation des Ortschaftsreferats, der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth und der Zionsgemeinde – ein Historischer Vortrag zu einem Thema aus der Geschichte Bethels angeboten, dieses Mal zum Haus Morija (heute Gilead IV) und der Psychiatrie in Bethel. Reinhard Neumann und Martin Reker referieren dazu ab 15:00 Uhr in Gilead IV (Treffpunkt am Haupteingang), der Vortrag endet um 16:30 Uhr, so dass ein Besuch des Konzertes in der Zionskirche ohne Eile möglich ist.

Currende An den Mittwochnachmittagen im Dezember sind wieder Sänger*innen der Zionskantorei als „laufender Chor“ in Einrichtungen in der Ortschaft Bethel unterwegs. Wer Interesse hat mitzusingen, melde sich bitte in der Kantorei. Wir können versprechen: Der Gewinn an vorweihnachtlicher Einstimmung findet sich auf beiden Seiten der Chor-Mappen.

Neue Musik & Jazz Bereits zum dritten Mal wird das EOS-Kammerorchester aus Köln in der Zionskirche zu Gast sein. Dessen Spezialität ist die Verbindung aus zeitgenössischer Musik und Jazz, zwei musikalische Sphären, die oft gar so weit voneinander entfernt liegen. Die Dirigentin Susanne Blumenthal gibt regelmäßig Kompositionen in Auftrag, die diese Grenzregion erkunden, so auch 2019 wieder.

Advents- und Weihnachtskonzert

Der polyglotte Chor Chordàzio sammelt seit Jahren Musik aus ganz verschiedenen europäischen Bezügen und Traditionen. Zum ersten Mal seit 2015 laden die Sänger*innen wieder zu einem Programm mit solcher Musik zum Advent und zu Weihnachten in die Zionskirche ein. Lassen Sie sich überraschen!

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
ENTFERNT

Die Geburt des Herrn Das, was für Chöre das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist, das ist für Organisten *La Nativité du Seigneur* von Olivier Messiaen (in der Zionskirche zuletzt 2013 gespielt). In diesem Zyklus aus dem Jahr 1934 sind viele Facetten des Weihnachtsgeschehens in Musik gefasst, und eigentlich gehört eine Aufführung zu jedem Weihnachtsfest in einer Kirche, deren Orgel die dafür nötige Größe und Farbigkeit besitzt. Das Konzert am 5. Januar könnte also der Beginn einer neuen Tradition sein.

Christmette Seit Jahrzehnten werden in der Christmette der Zionskirche Choräle aus Johann Sebastian Bachs

Weihnachtsoratorium mit Orchesterbegleitung gesungen. Entstanden ist diese Tradition in einer Zeit, als die Chöre der Kantorei und das Kantorei-Orchester regelmäßig die Kantaten des Weihnachtsoratoriums aufführten und die Musik fest in den Ohren, Kehlen und Fingern der beteiligten Menschen verankert war. Doch die Zeiten ändern sich: Das Kantorei-Orchester hat sich vor mehr als zehn Jahren aufgelöst, das Schulorchester – vormals fest in die Zionsgemeinde integriert – ist längst als Teil der Schulen in ganz andere Abläufe eingebunden. Die Chöre der Kantorei sind seit vielen Jahren anders organisiert, viele Chorsänger*innen der Zionskantorei sind zusätzlich in anderen Gemeinden engagiert und gerade zu Weihnachten auch dort zu finden. Lange Zeit ließ sich – dank des Engagements einiger weniger Familien – die Tradition der Bach-Choräle in der Christmette aufrechterhalten, doch das allein kann die schwindende Basis nicht mehr kompensieren. Und: Was einst eine Spezialität und Besonderheit der Christmette in der Zionskirche war, wird heute andernorts in Bielefeld – da, wo sich Laienorchester gebildet haben – fleißig praktiziert.

Daher wird in diesem Jahr mit der Tradition gebrochen: Zum ersten Mal seit langer Zeit ergeht kein Aufruf an Sänger*innen und Instrumentalist*innen, zu Probe und Gottesdienst nach Zion zu kommen. Keine Sorge: Musik und gemeinsames Singen werden in diesem ganz besonderen Gottesdienst der Christnacht weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen. Nur eben nicht mit

dem Repertoire und dem Begleitinstrumentarium der vergangenen Jahre. Dafür wird eine neue Form entwickelt werden, die, wenn sie sich bewährt, ja auch zu einer neuen Tradition werden kann.

Festival für zeitgenössische Musik in der Kirche

FRAKZIONEN 2020

10. bis 12. Januar 2020
Zionskirche Bielefeld-Bethel
www.fraktionen-festival.de

Gefördert von:

MUSIKFONDS

Die Bundesregierung
Kultur und Medien

MINKST STIFTUNG NRW

Bethel

FRAKZIONEN Im Januar 2020 wird die Zionskirche wieder für drei Tage zu einem Zentrum für zeitgenössische Musik. Dank der Förderung durch die Kunststiftung NRW und den Musikfonds e. V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien konnten dieses Mal international renommierte Ensembles gewonnen und außerdem ein Kompositionsauftrag an einen jungen Komponisten vergeben werden. Musiker*innen und Ensembles aus NRW (Kommas Ensemble aus Köln und das

Ensemble S201 aus Essen) und anderen Teilen Deutschlands (*Ensemble recherche* aus Freiburg) kommen hierher und stellen zeitgenössische Musik in den Kontext einer Kirche. Am Samstagvormittag wird wieder jungen Studierenden von der Hochschule für Musik Detmold Gelegenheit gegeben, im Rahmen eines solchen Festivals mit einzelnen Stücken aufzutreten. Alle Konzerte finden wieder bei freiem Eintritt statt, Spenden der Besucher*innen sind allerdings dringend erbeten.

Neujahr An den drei auf FRAKZIONEN folgenden Sonntagen – also gewissermaßen im Kielwasser des Festivals – wird mit der Reihe NEUJAHR weiterhin der zeitgenössischen Musik ein besonderer Platz eingeräumt. Für diese Konzerte kommen bekannte Akteure der nationalen und internationalen Neuen Musik-Szene nach Bethel. Abschließendes Highlight der Reihe bildet die Aufführung eines Kammeroratoriums von Mike Svoboda (Foto) am 2. Februar. Auch zu diesen Konzerten ist der Eintritt, nicht zuletzt dank der Förderung durch die Werner Richard - Dr. Karl Dörken-Stiftung (Herdecke), frei.



KONZERTE

**Konzerteinführung auf Antenne Bethel (94,3 MHz): Freitag, 19:00 Uhr und Sonntag, ca. 11:00 Uhr (im Anschluss an die Übertragung des Gottesdienstes)*

So, 3. November, 15:00 Uhr im Assapheum

KLASSIK UM DREI – KAMMERMUSIK

Ein Ensemble der Bielefelder Philharmoniker

Sa, 9. November, 18:00 Uhr in der ev. Kirche Milse (!)

MUSIK, WEIN & OLIVENBROT: EINFÜHRUNGSVORTRAG

zu den Konzerten am 10. & 24. November

So, 10. November, 17:00 Uhr in der Zionskirche

NEUE MUSIK FÜR ENSEMBLE*

Karlheinz Stockhausen: Orchester-Finalisten & Gesang der Jünglinge

Ensemble Earquake (Hochschule für Musik Detmold)

So, 24. November, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT AM EWIGKEITSSONNTAG*

Musik für Chor, Orgel & 100 Metronome

Vokalensemble der Kantorei Bethel, Leitung & Orgel: Christof Pülsch

15:00 Uhr: Historischer Vortrag: „Morija – zur Psychiatriegeschichte in Bethel“ in Gilead IV

Sa, 30. November, 16:00 Uhr in der Zionskirche

LICHTERKIRCHE

Einstimmung auf den Advent mit Chören der Zionsgemeinde

Sa, 7. Dezember, 19:30 Uhr in der Zionskirche

NEUE MUSIK & JAZZ – ADDITION VIII

EOS-Kammerorchester Köln, Leitung: Susanne Blumenthal

So, 15. Dezember, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR BLECHBLÄSER

Posaunenchor Eckardtsheim & Posaunenmission Bethel

Leitung: Joachim von Haebler

Sa, 21. Dezember, 19:30 Uhr in der Zionskirche

ADVENTS- & WEIHNACHTSKONZERT

Chordàzio; Leitung & Orgel: Christof Pülsch

Mi, 25. Dezember, 17:00 Uhr in der Zionskirche

ORGELKONZERT ZUR WEIHNACHT*

Musik aus Skandinavien

Christof Pülsch

So, 29. Dezember, 17:00 Uhr in der Zionskirche

WEIHNACHTSKONZERT

Weihnachtliches von Georg Friedrich Händel, Engelbert Humperdinck u.a.
sowie traditionelle Weihnachtslieder aus England, Wales, Spanien und Italien

Myriam Anna Dewald (Sopran) & Jenny Meyer (Harfe)

So, 5. Januar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

ORGELKONZERT* – DIE GEBURT DES HERRN

Olivier Messiaen: La Nativité du Seigneur

Christof Pülsch

Fr, 10. Januar, 18:00 Uhr; Sa, 11. Januar 10:30 Uhr;

So, 12. Januar, 10:00 Uhr & 15:00 Uhr in der Zionskirche

FRAKZIONEN 2020 – Festival für zeitgenössische Musik in der Kirche

Gefördert von der Kunststiftung NRW und vom Musikfonds e. V. mit

Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

www.fraktionen-festival.de

So, 19. Januar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

NEUJAHR I: FÜR ORGEL

Musik des 21. Jahrhunderts

Angela Metzger (München)

So, 26. Januar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

NEUJAHR II: FÜR STIMME*

Musik von John Cage und Hildegard von Bingen

Irene Kurka (Düsseldorf)

So, 2. Februar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

NEUJAHR III: DIE BÜCHER DER ZEITEN* -

Kammeroratorium (2014) von Mike Svoboda

Sarah Maria Sun, Sandra Hartmann, Anne-May Krüger (Gesang)

Mike Svoboda (Posaune), Michael Kiedaisch (Schlagzeug)

Die Konzerte der Reihe NEUJAHR werden von der

Werner Richard - Dr. Karl Dörken-Stiftung (Herdecke) gefördert.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um Spenden für die Kirchenmusik gebeten.

ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE 2019

Zeichen setzen für faires Wohnen

Immer mehr Menschen in unserem Land haben keine Chance auf fairen Wohnraum. Mieten werden unbezahlbar, Menschen mit Behinderung finden keine barrierefreien Wohnungen, für pflegebedürftige Senioren sind die eigenen vier Wände nicht mehr passend und für Familien mit vielen Kindern bleiben große Wohnungen unerschwinglich. Deshalb will die Diakonie ZEICHEN SETZEN und Veränderung anstoßen. Mit innovativen Ideen und kreativen Lösungen wollen Kirchengemeinden und Diakonische Werke zeigen, wie fairer Wohnraum für alle ermöglicht wird.

Da gibt es Wohnpatenschaften oder Wohnschulen in Kirchengemeinden, die ältere Menschen in zu großen Wohnungen zusammenbringen mit Jüngeren, die dringend eine Bleibe suchen. Für Wohnungslose und Menschen auf der Straße hält die Diakonie niederschwellige Angebote, wie Wärmestuben, Waschsalons oder Not-schlafstellen offen. Die Wohnberatungsstellen der Diakonie beraten Mieter auch in schwierigen finanziellen Situationen und organisieren Hilfen. Verschiedene diakonische und kirchliche Einrichtungen bauen günstige,

barrierefreie Wohnungen, um die Inklusion von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. In Quartiersprojekten und Nachbarschaftscafés von Gemeinden und Diakonie kommen alteingesessene und neuzugezogene Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch.

Die Pflegeberatung der Diakonie erklärt Angehörigen, wie die Wohnung von Senioren pflegerecht umgestaltet werden kann und wo es dafür Fördermittel gibt.

Die Diakonie kann die Herausforderungen nach „Fairem Wohnen für alle“ nicht alleine lösen. Aber die Diakonie kann ZEICHEN SETZEN. Im Kleinen vor Ort ist zum Beispiel

ein Renovierungszuschuss aus der Diakoniekasse der Gemeinde ein solches Zeichen. Und überregional setzt die Diakonie Zeichen, indem sie die Stimme für Wohnungslose und Menschen mit Behinderung erhebt. ZEICHEN SETZEN für faires Wohnen.

Wir bitten Sie, sich mit dem Überweisungsträger (liegt dem Zionsbrief bei) an der Adventssammlung zu beteiligen!

Die Sommer-Sammlung der Diakonie 2019 hat 1.070 € erbracht: Dafür allen einen herzlichen Dank!





IN UNSERER GEMEINDE GETAUFT

15. September Carl Leonard Jansen

IN UNSERER GEMEINDE GETRAUT

20. Juli Lara und Paul-Christian Luschnat
16. August Kathrin und Jochen Pape
24. August Eva Laura und Jobst Benjamin Wilhelm von der Heyde
13. September Jacqueline und Robin Hawerkamp
21. September Carina und Denis Neuparth

IN UNSERER GEMEINDE VERSTORBEN

11. Juli Dorothea Falkenroth (76 Jahre)
13. Juli Heinz Jürgen Blaue (78 Jahre)
20. Juli Gisela Marx (61 Jahre)
26. Juli Vera Granzow (81 Jahre)
27. Juli Klaus-Dieter Remmers (78 Jahre)
05. August Christel Gosewinkel (79 Jahre)
06. August Johanna Orth (83 Jahre)
08. August Günter Görlitz (80 Jahre)
09. August Diakon Herbert Hecht (88 Jahre)
10. August Diakonische Schwester Erika Fordan (89 Jahre)
23. August Hermine Appelt (86 Jahre)
24. August Diakonisse Maria Schneider (90 Jahre)
24. August Katja Brinkmeyer (53 Jahre)
30. August Eckard Gniffke (82 Jahre)
05. September Christa Stanick (79 Jahre)
08. September Werner Benz (84 Jahre)
09. September Gertrud Weierstraß (89 Jahre)
20. September Dirk Schantowski (56 Jahre)
21. September Jörg Mrozki (48 Jahre)
28. September Sieglinde Harnisch (83 Jahre)

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE IM PFARRBEZIRK BETHEL

Zionskirche sonntags 10:00 Uhr
(siehe letzte Seite)
Friedensgebete an jedem ersten Dienstag im Monat, 18:00 Uhr:
5. November, 3. Dezember 7. Januar
Abendfriedenskapelle 14-tägig sonntags, 10:00 Uhr; Taizé-Andachten in der Regel am jeweils ersten Donners-

tag im Monat, 19:00 Uhr: 7. November, 5. Dezember, 2. Januar

Haus der Stille samstags 18:00 Uhr
(jeden 3. Samstag im Monat mit Abendmahl)

Ebenezer, Emmaus, Gilead I, III, IV, Jabbok, Johannesstift, Mara, Nebo, Kinderklinik

GOTTESDIENST IN EINFACHER SPRACHE: „SIEH AUF! DA KOMMT ER!“

Am **Sonntag, den 8. Dezember** wird um 10.00 Uhr in der Zionskirche ein Gottesdienst in einfacher Sprache gefeiert, für Menschen mit & ohne Behinderung, für junge & alte Menschen,

für alle, die mehr verstehen, wenn wir in einfachen Worten singen, beten und von Gott erzählen.
Liturg*innen sind Ulrich Pohl, Anne Biesterfeldt und Birte Schwarz.

GOTTESDIENST ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

an anderen Orten als in der Zionskirche

Dienstag, 24. Dezember: Christvesper an Heiligabend

14:00 Uhr	Jabbok	Diakon Christian Pieper
14:30 Uhr	Gilead IV	Pfarrerin Kristina Roth
15:00 Uhr	Ebenezer	Pfarrerin Elena Kersten
	Emmaus	Diakonin Doris von Haebler
	Gilead III	Pfarrerin Sigrun Potthoff
	Mara	Pfarrerin Susanne Westrupp
15:30 Uhr	Abendfrieden	Pfarrerin Susanne Timm-Müнден
	Kinder- und Jugendhospiz:	Pfarrerin Angela Kessler-Weinrich
16:00 Uhr	Assapheum	Pfarrer H.-P. Melzer mit Weihnachtsorchester, Kinderchor, vielen Kindern und Eltern
	Johannesstift	Pfarrerin N. Frommann und Pfarrer Ph. Katzmann
17:00 Uhr	Gilead I	Pfarrer Wolfgang Appelt

Mittwoch, 25. Dezember: Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Abendfrieden Pfarrerin Susanne Timm-Müнден

Dienstag, 31. Dezember: Gottesdienst zum Jahresschluss

15:30 Uhr Abendfrieden Pfarrerin Susanne Timm-Müнден

Festival für zeitgenössische Musik in der Kirche

FRAKZIONEN 2020

10. bis 12. Januar 2020

Zionskirche Bielefeld-Bethel

www.fraktionen-festival.de

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KUNST
STIFTUNG
NRW

Bethel

GOTTESDIENSTE IN DER ZIONSKIRCHE

(sonntags 10:00 Uhr; auch über Antenne Bethel auf 94,3 MHz)

03. Nov Liturgin: Prädikantin Hilke Bertelsmann
10. Nov Eröffnungsgottesdienst der Friedensdekade (Kirchenkaffee)
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer mit Konfirmand*innen
17. Nov Liturgin: Pfarrerin Jutta Beldermann
Musik: Zionskantorei
20. Nov Gottesdienst am Buß- und Betttag **Mi 18:00 Uhr**
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer (Abendmahl)
24. Nov Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
Musik: Posaunenmission
01. Dez Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
Musik: Zionskantorei
08. Dez Gottesdienst in einfacher Sprache (Abendmahl)
Liturg*innen: Pfarrerrinnen Anne Biesterfeldt & Birte Schwarz,
Pfarrer Ulrich Pohl (siehe Seite 30)
Musik: Blockflötenensemble
15. Dez Liturgin: Pfarrerin Johanna Will-Armstrong (Kirchenkaffee)
22. Dez Liturg: Pfarrer Hans Schmidt
24. Dez Liturgin: Pfarrerin Daniela Eichhorn **Di 15:00 Uhr**
Liturg: Pfarrer Ulrich Pohl **Di 17:30 Uhr**
Musik: Posaunenmission
Liturg: Pfarrer H.-P. Melzer (siehe Seite 24) **Di 23:00 Uhr**
25. Dez Liturg: Pfarrer Hans Schmidt **Mi** (Abendmahl)
26. Dez Liturgin: Prädikantin Hilke Bertelsmann **Do**
Musik: Zionskantorei
29. Dez Liturgin: Prädikantin Anne Pape
31. Dez Liturg: Pfarrer Philipp Katzmann **Di 18:00 Uhr**
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer **Di 23:00 Uhr**
Musik: Zionskantorei
01. Jan Liturg: Prädikant Christof Pülsch **Mi 16:30 Uhr**
05. Jan Liturg: Pfarrer Matthias Benad (Abendmahl)
12. Jan Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
Musik: zeitgenössische Musik (FRAKZIONEN 2020)
19. Jan Liturg: Pfarrer Hans Schmidt (Kirchenkaffee)
26. Jan Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer (Abendmahl)